

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

LOKALTEIL

Georgsmarienhütte,
Bad Iburg, Hilter
und Umgebung

KOMPAKT

**Begegnung mit
den Weltreligionen**

GEORGMARIENHÜTTE.

Die Kolpingsfamilie Oesede startet am Donnerstag, 8. Juni, eine Themenreihe zu den Weltreligionen Christentum, Islam und Judentum. Im ersten Teil findet mit Dua Zeitun eine kombinierte Führung im Osnabrücker Dom und einer Moschee statt. Die Referentin ist Vorsitzende der muslimischen Jugendcommunity und pädagogische Mitarbeiterin der Landvolkhochschule. Treffpunkt zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 16.25 Uhr in Oesede, Auf dem Thie 7, sowie um 17 Uhr im Eingangsbereich des Domes. Anmeldungen unter Tel. 0 54 01/4 42 96.

**Ökumenischer
Pfingstmontag**

GEORGMARIENHÜTTE.

Einen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst feiern die neun katholischen und evangelischen Gemeinden der Stadt GMHütte am Pfingstmontag, 5. Juni, um 11 Uhr auf der Waldbühne in Kloster Oesede. Der Gottesdienst ist familienfreundlich und wird von den Bläserchören aus der Stadt und dem Kirchenchor „Cäcilia“ unterstützt.

**Finanzausschuss
tagt in Bad Iburg**

BAD IBURG. Die nächste Sitzung des Betriebs- und Finanzausschusses der Stadt Bad Iburg am Dienstag, 6. Juni, beginnt um 17 Uhr in der Mensa der Realschule Bad Iburg. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresabschlüsse 2016 sowohl des Abwasserwerks als auch des Wasserwerks.

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

Ihre Redaktion

Sekretariat 05 41/310-631
310-632, 310-688
Fax 310-640
E-Mail:
georgsmarienhuette@noz.de
bad-iburg@noz.de
hilter@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Abo-Service 310-320

Enger Zeitplan beim Hermannsturm

Stadt Georgsmarienhütte will Mitte Juni Vorentwürfe in Auftrag geben

Wie der Ersatzbau für den baufälligen Hermannsturm auf dem Dörenberg aussieht und was er am Ende kosten wird, ist noch völlig offen. Klar ist aber: Der geplante Neubau soll Mitte August 2018 eröffnet werden – während der Laga im Rahmen des Deutschen Wandertages.

Von Wolfgang Elbers

GEORGMARIENHÜTTE.

Seit Herbst vergangenen Jahres sind der Hermanns- sowie dessen Zwilling Varusturm auf dem Lammersbrink, die beiden GMHütter Vorzeige-Aussichtspunkte, wegen Baufälligkeit gesperrt. Das Thema einer Ersatzlösung und deren Kosten hat Donnerstagabend den zuständigen Fachausschuss beschäftigt.

„Die vorgesehenen Termine sind sportlich“, hat Bürgermeister Ansgar Pohlmann in der Sitzung noch einmal betont: Für den 21 Meter hohen Turm auf dem Dörenberg soll bis zum Deutschen Wandertag Mitte August 2018 eine bis zu zehn Meter höhere Ersatzlösung realisiert werden – für maximal 400 000 Euro. Das sieht der „Rahmenzeitplan“ vor.

Die beiden abgesperrten Türme zu betreten ist seit vergangener Herbst verboten. Doch die entsprechenden Hinweise werden oft ignoriert. So meldete sich Donnerstagabend im Fachausschuss zu Beginn der Diskussion auch Förster Friedrich Gleisner zu Wort und beklagte: „Es gibt dort derzeit zum Ärger der Grundstückseigentümer viel illegalen Verkehr,



Lösung für einen Ersatzneubau gesucht: der gesperrte Hermannsturm auf dem Dörenberg. Ende August will der Rat entscheiden, welcher der dann zur Auswahl stehenden Vorentwürfe weiterverfolgt wird.

Foto: Archiv/Anne Reinert

und die Absperrgitter werden oft mutwillig beschädigt.“

Dass es hier häufiger Probleme gibt, wurde vom städtischen Architekten Anton Hornstein bestätigt: „Wir müssen regelmäßig den aufgestellten Bauzaun reparieren.“ Es würden inzwischen regelmäßig Kontrollen durchgeführt. Ein Haftungsproblem der Stadt, falls dort etwas passieren würde, sieht er nicht: „Die Leute, die so etwas machen, sind leider unbelehrbar, betreten aber, wenn sie sich unerlaubt Zu-

gang verschaffen, den Turm auf eigene Gefahr.“ Es seien überall deutlich sichtbare Warnschilder angebracht.

Förster Gleisner hatte zuvor deutlich gemacht, dass die Waldeigentümer hier als Lösung des Problems favorisieren, dass die Stadt den Abriss des Hermannsturms vorzieht. Das ist aus Sicht von Bürgermeister Ansgar Pohlmann aber nicht sinnvoll: „Dann müssten wir zweimal mit schwerem Gerät auf den Dörenberg – einmal für den Abriss im Herbst und dann im Frühjahr, um das Material

für den Neubau dorthin zu schaffen.“ Deshalb sei es aus seiner Sicht auch angesichts der schmalen Wege sinnvoll, beide Schritte zeitlich miteinander zu verbinden.

Die Stadt strebt als Zeitplan an, das Unternehmen Hochkant, das für die Landeshochschule im kommenden Jahr in Bad Iburg auch den Baumwipfelpfad realisiert und somit in den kommenden Monaten dauerhaft in der Region zu tun hat, mit mindestens drei unterschiedlichen Vorentwürfen für einen Ersatzneubau des

Hermannsturms zu beauftragen. Das sei kostengünstiger, als verschiedene Büros einzubeziehen.

Der Verwaltungsausschuss (VA) soll Mitte Juni den entsprechenden Beschluss fassen. Welche der Turm-Alternativen dann weiterverfolgt wird, soll Mitte August dann im Fachausschuss beraten und anschließend in der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause vom Rat beschlossen werden. Bis Mitte September muss dann der Förderantrag für Mittel des Zile-Programms

(Zuwendungen zur Integrieren ländlichen Entwicklung) gestellt werden. Hier hofft die Stadt auf einen Zuschuss von bis zu 73 Prozent, da hier der Natur- und Geopark Terra-Vita mit im Boot ist. Rückbau des alten Turmes und Realisierung des Ersatzneubaus sollen dann von März bis Juli kommenden Jahres erfolgen.

Im GMHütter Haushalt sind bisher 200 000 Euro für den Hermannsturm vorgesehen. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Martin Dälken erklärte in der Diskussion noch einmal, dass die Fördergelder „kommen müssen“, um im bisherigen städtischen Kostenansatz zu bleiben: „Das ist für uns zwingend notwendig.“

Einigkeit bestand bei den Ausschussmitgliedern, dass der neue Turm im wesentlichen aus Stahl- und Holzelementen bestehen soll, da dies prägende GMHütter Materialien seien. Für die Aussichtsplattform ist keine Überdachung vorgesehen, um einen freien Blick Richtung Himmel zu gewährleisten. Die künftige Turmhöhe soll so gewählt werden, dass keine Sichtbeeinträchtigungen bestehen. Hier hat Förster Gleisner aber darauf hingewiesen, dass die geplante maximale Höhe von 31 Metern ausreichen dürfte, um die Aussicht dauerhaft zu gewährleisten: „Die Fichten, die hier stehen, schließen die Wachstumsphase ab.“

Einstimmig ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung, die Firma Hochkant mit den Entwurfsplanungen zu beauftragen, am Ende befürwortet worden. Nach der Sommerpause dürfte jetzt beraten werden, welches Ersatzbaumodell weiterverfolgt wird.

Startkapital für ein neues Archiv

Heimatverein erhält 780 Euro aus Hüttenmarkt-Erlösen



Freude über die Spende beim Heimatverein Georgsmarienhütte: (von links) Marius Kleinheider und Ute Kramer von der Interessengemeinschaft Hindenburgstraße, Detlef Heming, 1. Vorsitzender des Georgsmarienhütter Heimatvereins, sowie Bernd Waldmann vom Schaustellerverband und Bürgermeister Ansgar Pohlmann. Foto: Stadt Georgsmarienhütte/Niklas Otten

GEORGMARIENHÜTTE. Geldsegen für den Erhalt der Georgsmarienhütter Geschichte: Über eine Spende in Höhe von insgesamt 780 Euro freut sich der Verschönerungsverein von 1870 Heimatverein Georgsmarienhütte. Das teilt die Stadt mit.

Der Geldbetrag wurde durch einen Losverkauf der Interessengemeinschaft Hindenburgstraße sowie durch den Schaustellerverband Weser-Ems erzielt und nun an den Heimatverein übergeben.

Bernd Waldmann vom Schaustellerverband sowie Ute Kramer und Marius Kleinheider von der Interessengemeinschaft Hindenburgstraße

überreichten im Beisein von Bürgermeister Ansgar Pohlmann den Betrag an den ersten Vorsitzenden des Heimatvereins, Detlef Heming.

Im Namen des Heimatvereins bedankte sich Heming für die finanzielle Unterstützung, die vor allem in den Aufbau eines neuen Archivs gesteckt werden soll: „Durch den Umzug der SPD haben wir neue Räume im Heimathaus hinzubekommen, die wir gerne zu einem neuen Archiv ausbauen wollen. Dank der Spende können wir die notwendigen technischen Geräte dafür besorgen, um die Geschichte Georgsmarienhüttes für die Nachwelt festzuhalten“, so der

erste Vorsitzende. Zugleich hob Heming die vielen weiteren Aktivitäten des Vereins hervor, wie beispielsweise der Erhalt der Parkanlagen am Holsteteich oder das vielfältige Wanderangebot.

Auch Bürgermeister Ansgar Pohlmann unterstrich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement der Heimatvereine sei: „Durch die zahlreichen Maßnahmen zum Erhalt von Anlagen oder mit der Organisation von kulturellen Veranstaltungen sorgen die Heimatvereine für eine Identitätsstiftung, die für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt unabdingbar ist“, so Pohlmann.

KOMPAKT

**Versuchter Einbruch
in Realschule**

GEORGMARIENHÜTTE.

Zwischen Donnerstag, 16.30 Uhr, und Freitag, 6.30 Uhr, gelangten Unbekannte über ein Baugerüst auf das Dach der Realschule am Carl-Stahmer-Weg in Georgsmarienhütte. Auf dem Dach wurde gewaltsam eine Lichtkuppel geöffnet. Ohne in das Gebäude einzudringen, entkamen die Täter unerkannt, berichtete die Polizei weiter. Um Hinweise zu den Tätern bittet die Polizei unter Tel. 0 54 01/87 95 00.

Mehr über Kriminalität und Unfälle lesen
Sie im Internet auf
noz.de/blaulicht

Jetzt 3 Jahre Garantie sichern: mit Junge Sterne Leasing Plus

AUTO KALMLAGE



A 180 Urban EZ: 07.16, 21.500 km, Automatik, Navigation, aktiver Parkassistent Monatsrate* € 22.880,00 € 199,00	B 180 d Style EZ: 09.15, 20.900 km, Automatik, Navigation, Totwinkelassistent Monatsrate* € 23.380,00 € 205,00	C 180 T Avantgarde EZ: 06.16, 23.900 km, Automatik, Navigation, LED-Licht, Sitzheizung Monatsrate* € 29.880,00 € 259,00	E 220 BT Avantgarde EZ: 02.16, 26.900 km, Automatik, LED, Navigation, Schiebedach Monatsrate* € 32.780,00 € 289,00	E 200 BT T Avantgarde EZ: 09.15, 15.900 km, Automatik, LED-Licht, Navigation, Sitzheizung Monatsrate* € 29.780,00 € 259,00	GLC 220 d 4MATIC EZ: 11.15, 8.200 km, Navigation, Park-Pilot, Sitzheizung Monatsrate* € 42.780,00 € 379,00
---	--	---	--	--	--



Große Eintauschaktion 2017. Bis zu 2.000,- € Bonus

Ein Angebot für die C- und E-Klasse, Jahres- und Dienstwagen. Gültig bis zum 15. 7. 2017.

*Leasingbeispiel: Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 15.000 km p.a., 20% Anzahlung

Auto Kalmlage GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Werner-von-Siemens-Str. 2, 49593 Bersenbrück
Tel.: 05439-94100 www.auto-kalmlage.de